

## Entwicklung der Fonds

Von wesentlicher Bedeutung für die Planerfüllung in jeder Genossenschaft ist auch' die planmäßige Bildung der vorgesehenen Fonds. Die planmäßige Aufstockung aller Fonds der Genossenschaft (Grundmittelfonds, Hilfsfonds, Kultur- und Prämienfonds; Rücklagefonds) vermittelt dem Parteiarbeiter wichtige Schlüsse über das Niveau der Reproduktion der Genossenschaft. Besonders der Grundmittelfonds (unteilbarer Fonds) ist für die erweiterte Reproduktion in jeder LPG von entscheidender Bedeutung. In den Musterstatuten ist eine relativ große Spanne für die Höhe der Zuführungen zum Grundmittelfonds gegeben. Sie sollen in den LPG Typ III entsprechend dem Beschluß der Mitgliederversammlung 8 bis 20 Prozent, in den LPG Typ I 15 bis 20 Prozent der Geldeinnahmen der Genossenschaft betragen. Die Parteiorganisation sollte aber allen Genossenschaftsbauern die große Bedeutung der Zuführung zum Grundmittelfonds klarmachen, damit nicht nur das gesetzliche Minimum aufgebracht wird.

An Hand der aus dem Produktionsplan (Tabelle 17) zu entnehmenden Höhe und Relationen der Fondszuführungen kann jeder Parteiarbeiter überprüfen\* ob die Zuführung zum Grundmittelfonds dem geplanten ökonomischen Wachstum der Genossenschaft entspricht.

## Die Menschen sind die entscheidende Produktivkraft

Die gesamte Arbeit des Parteifunktionsnars mit den ökonomischen Kennziffern ist aber kein Selbstzweck, sondern das Mittel, um die Genossenschaftsbauern zu mobilisieren, die Planziele ihrer LPG zu erreichen und zu überbieten. Die Analyse der wichtigsten ökonomischen Kennziffern der LPG muß durch die systematische Kontrolle und Auswertung ergänzt werden. Dabei sind die Initiative und Mitarbeit der Genossenschaftsbauern bestimmend für den Erfolg aller Maßnahmen.

Für die Einbeziehung aller Genossenschaftsbauern in die Ausarbeitung, Kontrolle und Auswertung der ökonomischen Kennziffern müssen in jeder Genossenschaft die vielfältigen Formen und Me-

thoden, wie zum Beispiel die Mitgliederversammlungen, Produktionsberatungen, Rote Treffs, Brigade- und Arbeitsgruppenbesprechungen, genutzt und besonders durch die Entwicklung des Meinungsstreits über die besten Methoden zur Erreichung und Übererfüllung der Planziele angewandt werden.

Die wichtigste Voraussetzung für eine wirksame Einbeziehung der Genossenschaftsbauern in den Kampf um die Steigerung der Markproduktion, Erhöhung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Kosten ist in jeder Genossenschaft die systematische Qualifizierung aller Genossenschaftsbauern (Betriebsplan, Tabelle 11). Unsere werktätigen Menschen sind die entscheidende Produktivkraft, und nach dem Wahlspruch „Jeder lernt, keiner ist zu alt dazu!“ sollten sich alle Genossenschaftsbauern je nach ihrer politischen und fachlichen Perspektive durch das Studium an den Dorfakademien eine abgeschlossene Berufsausbildung aneignen. Genossenschaftsbauern, die bereits Facharbeiter sind, sollten sich auf einen zweiten Beruf bzw. auf ihre Meisterprüfung vorbereiten. Besonders unsere Frauen und Jugendlichen müssen davon überzeugt werden, die vielfältigen Bildungseinrichtungen wie Dorfakademien, Winterschulen, Betriebsberufsschulen, Fachschulen, Hochschulen auszunutzen. Ihre systematische Ausbildung zu hochqualifizierten Fachkadern für unsere sozialistische Landwirtschaft liegt sowohl in ihrem eigenen als auch im Interesse ihrer LPG.

Die wirksamste Auswertung der ökonomischen Kennziffern durch die Parteiorganisation ist, wenn sie allen Genossenschaftsbauern klarmacht, daß jeder ökonomische Erfolg ihrer LPG ein wirksamer Beitrag zur Verwirklichung des Deutschlandplanes des Volkes und des Siebenjahrplanes ist; denn am besten arbeiten die Genossenschaftsbauern, die um den politischen Nutzen ihrer ökonomischen Tätigkeit wissen.

Heinz Wachowitz  
Dr. Harry Milke  
Parteihochschule „Karl Marx“, Lehrstuhl  
Politikökonomie des Sozialismus und  
Wirtschaftspolitik  
Günter Durak  
Institut zur Ausbildung von Kadern für die  
sozialistische Landwirtschaft, Liebenwalde